

Leitungszweige a^1 und b^1 bei den Kontakten 22 und 23 des Steuerschalters mit den über a^2 und b^2 zu den II. Gruppenwählern führenden Zuleitungen durchverbunden, während die Relais X^1 , A^1 und B^1 abgeschaltet werden. Ferner wird die linke hochohmige Wickelung von P^1 bei 24 kurzgeschlossen, was die ausgewählte Leitung für andere Verbindungen sperrt. P^1 läßt infolgedessen seinen Anker fallen; es zieht ihn erst wieder an, wenn der rufende Teilnehmer seinen Hörer anhängt. Dann wird der Kontakt 65 geschlossen, und S^1 wird von G^1 betätigt über U^1 , 65, 25, S^1 , Erde. Wenn S^1 infolge der Unterbrechertätigkeit von U^1 einmal seinen Anker anzieht und wieder losläßt, so wird dieser Stromkreis bei 25 wieder getrennt, da die Hebel des Steuerschalters alle wieder einen Kontakt nach rechts weiterrücken. Gleichzeitig schließen sich die Stromkreise der Auslösemagnete M^1 und N^1 , nämlich: Erde, G^1 , 28, 27 (Ankerkontakt von B^1), N^1 und M^1 , Kontakt 26 am Kopf der

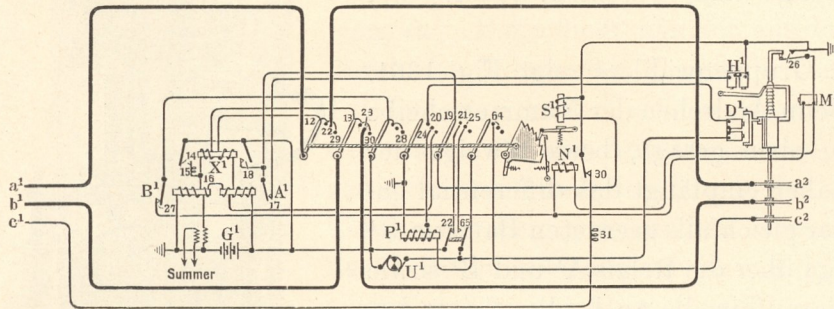


Fig. 1361. Schaltung des I. Gruppenwählers.

Schaltwelle, Erde. N^1 und M^1 ziehen ihre Anker an; die durch Sperrklinken bis dahin in ihrer Stellung festgehaltene Schaltwelle und das Zahnrad des Steuerschalters kehren durch Wirkung des Eigengewichtes bzw. einer Feder in ihre Ruhelage zurück. Zugleich wird durch Unterbrechung des Kontaktes 30 (Ankerkontakt von N^1) die Leitung c^1 unterbrochen, die, wie oben erörtert, über die Kontaktfeder c' des Vorwählers und des Trennrelais T zur Batterie G führt (vgl. Fig. 1358). Daraufhin schaltet sich der Vorwähler weiter in die Ruhelage und hebt ebenfalls die Verbindung auf. Geht die Trennung von der angerufenen Stelle aus, oder trifft der rufende Teilnehmer auf eine besetzte Leitung, so empfängt er ein Summerzeichen. Mit der letzten Weiterschaltung der Hebel des

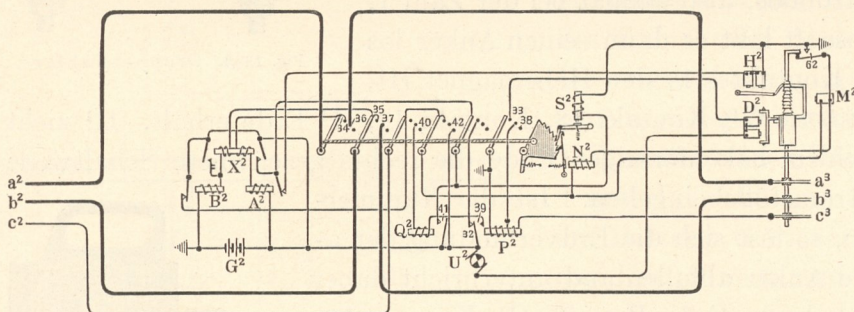


Fig. 1362. Schaltung des II. Gruppenwählers.

Steuerschalters werden nämlich die Relais X^1 , A^1 und B^1 bei den Kontakten 29 und 30 wieder an die Leitung geschaltet und der Kontakt bei 27 geschlossen, so daß die Auslösestromkreise dort noch geöffnet bleiben. In dieser Stellung wird, wie in Fig. 1361 ersichtlich, ein *Summer* durch einen Überträger über die kurzen Wickelungen von A^1 und B^1 an die Leitung geschaltet; er verursacht im Hörer des Teilnehmers ein summendes Geräusch. Daraufhin hängt der Teilnehmer den Hörer an, und nun erfolgt, wie beschrieben, die Schließung der Stromkreise für die Auslösemagnete bei 27.

Fig. 1362 zeigt die Schaltung eines Gruppenwählers der Abteilung II, der in seinem Äußern und seiner Einrichtung dem I. Gruppenwähler gleicht. Er empfängt die vom rufenden Teilnehmer bei der zweiten Zahl abgegebenen Stromstöße und soll den Leitungswähler mit derjenigen Hundertgruppe aussuchen, in der sich die gewünschte Teilnehmernummer befindet. Die Schaltvorgänge sind dieselben wie beim Gruppenwähler I. Die wiederkehrenden Teile, Relais, Hebe-, Drehmagnete usw., haben die gleichen Bezeichnungen wie in Fig. 1361, nur mit dem Index 2, also X^2 , A^2 , B^2 usw. Neu hinzugetreten ist nur das Auslöserelais Q^2 . Die Durchschaltung der vom I. Gruppenwähler ankommenden Verbindungen erfolgt bei den Kontakten 36 und 37 nach den zu den Leitungswählern führenden Verbindungen a^3 und b^3 . Beim Trennen der Verbindung erhält das Prüfrelais P^2 über c^3 Strom, der Anker wird angezogen und folgender Stromweg geschlossen: Erde, G^2 , 39, Q^2 , 40, c^2 , Kontakt 64 in Fig. 1361, Prüfrelais P^1 , Erde. P^1 leitet dann, wie vorher beschrieben, die Schaltung des Gruppenwählers I und des Vorwählers in die Ruhelage ein. Beim